

# SPORT SPIEL • SPASS



---

MITTEILUNGSBLATT NR. 2

JUNI 81

---

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877



*Basketballturnier 81*



## HANDBALL-TURNIER

Am 10.5. lud die TSG zu seinem 3. Handballturnier ein. Mannschaften aus Altjührden, Augustfehn., Obenstrohe, Emden, Neuenkrüge und Bad Zwischenahn folgten dieser Einladung, um in spannenden und fairen Spielen um die ausgesetzten Pokale zu kämpfen.

### Packende Endspiele

wurden zwischen Altjührden - westerstede und Emden Neuenkrüge ausgetragen. Bei der Siegerehrung konnte dann der HC Emden den Wanderpokal in Empfang nehmen.

2. Neuenburger TB

3. VTB Altjührden

4. TSG Westerstede (Schade, sie wären so gern 3. geworden - der Pokal war so schön)

Schade auch, daß in der Presse, obwohl verständigt, keine Notiz vom Turnier erschien!!!!



Nach Abschluß der Vorrunde, gab es als Einlage ein Spiel der B-Jugend Kieler TV : TSG Westerstede. Die Westersteder Jugend hoffte mit diesem Spiel, ihre Schlappe, die sie bei einem Spiel in Kiel vor 2 Jahren erhielten, wieder wettzumachen. Bis zur Halbzeit sah es auch so aus, als würde es gelingen. Halbzeitstand 10 : 9 für Westerstede. Doch dann wachten die Kieler auf und zogen mit 21 : 15 davon.

**Pech** hatten die Handballer beim Pokalspiel am 17.5. gegen die bezirksligamannschaft aus Kattenvenne. Nachdem sie in der 1. Halbzeit eine konzentrierte Leistung boten und 8 : 7 führten, ging das Spiel dann doch noch mit 14 : 12 verloren. Die Mannschaft schied somit aus der Pokalrunde aus.

R. Möller.

An alle mitglieder und Abteilungsleiter

#### Es sollte einmal

gesagt werden... daß nur teilweise ausgefüllte Anmeldeformulare abgegeben werden.

Richtig ausgefüllt müssen sie so aussehen: Name, Vorname, Geb.Datum, Wohnort mit Postleitzahl, Straße mit Hausnummer, Eintrittsdatum, die gewählte Sportart unterstreichen, Bank mit Kontonummer und Bankleitzahl.

Die Abteilungsleiter möchte ich bitten, nur richtig ausgefüllte Formulare bei uns abzugeben und die Formulare nicht zu lange bei sich zu halten, da sonst der erste Beitrag mit der Aufnahmegebühr zu hoch ist.

Ich bitte auch alle mitglieder und Abteilungsleiter mir jede Änderung mitzuteilen. (Umzug, Bankwechsel, Namensänderung usw.)

Um eine gut übersichtliche Kartei zu führen, sind die angeführten Beanstandungen eine Arbeiterschwer-

nis. Ich bitte darum alle Mitglieder und Abteilungsleiter etwas genauer zu sein. Vielen Dank im voraus.

Euer Karteiwart

B. Kretschmer

### Es war einmal

Wir schrieben das Jahr 1925. Wir kannten das Fußballspiel und spielten es auch schon als Kinder regelmäßig auf der Thalenweide - sie war früher eine Viehweide. Dann hörten wir vom Handballspiel. Wir, die wir eigentlich turnten, interessierten uns für das Neue. Der Oldenburger Turnerbund hatte das Handballspiel bereits mitaufgenommen. Mein Bruder besorgte die Spielregeln, und dann übten und probierten wir vor unserer Turnhalle an dem Bahnhofsgang.

Der OTB war dann bereit, ein Freundschaftsspiel gegen uns auszutragen. Unseren Spielplatz hatten wir auf einer Viehweide beim Wittenheim. Sonntags wurden die Kühe auf eine Nachbarweide getrieben, die Kuhfladen, so gut es ging beiseitigt, der Platz mit Sägemehl "abgekreidet". Jetzt konnte es losgehen! Der Handball war so groß wie ein Fußball! Unerfahren wie wir waren, gingen wir natürlich mit 1 : 9 sang- und klanglos gegen den OTB ein.

Aber wir ließen den Mut nicht sinken. Wir forderten die Nachbarvereine des Ammerlandes auf, auch eine Mannschaft aufzustellen. Jetzt waren wir die Mannschaft, die den anderen Vereinen das Spiel beibrachte. War es ein Erfolg? Ja, aber nur einige Jahre, dann standen wir Westersteder wieder allein auf weiter Flur.

Um das schöne Spiel nicht aufzugeben, mußten wir nun weite Reisen ins Oldenburger Land unternehmen und nahmen an den Punktspielen teil. Auf Anhieb gelang uns der Aufstieg von der B-Klasse in die A-Klasse. Auch in der A-Klasse spielten wir mit Erfolg um die Meisterschaft. Schwere Spiele standen uns nun bevor, bis wir auf den Endspielgegner MTV Jever trafen. Ich weiß heute nicht mehr, ob uns die Jeveraner falsch eingeschätzt hatten. Uns, den kleinen Landverein aus dem Ammerland! Jedenfalls haben wir das Spiel gewonnen und stiegen damit in die höchste Spielklasse (Gauklasse) auf.

Wer hat damals gespielt? Unser Betreuer war Ferdinand Sprenger. Es spielten:

Herbert Sieling	Gerhard Heinje
Walter Nolopp	Ernst Sieling
Hans Sieling	Max Hoffmann
Hermann Gertiejanßen,	Otto Süsens
Thade Wilken	Heinrich Peters
	Johann Süsens

Welche Opfer an Zeit usw. wir damals auf uns nahmen, soll nur an einem Beispiel erwähnt werden. Der Schreiber dieser Zeilen war s. Z. in Hessen-Nassau beschäftigt. Er wurde zu diesem Endspiel mit dem Motorrad (Kleinkraftrad) abgeholt und am anderen Tag die 400 km wieder zurückgebracht. Seit dieser Zeit hat das Handballspiel einen festen Platz in unserem Verein. - Es gibt in allen Turn- und Sportarten ein "Hoch" und "Tief". Dieses alles muß überstanden werden. Aber wenn sich junge Menschen finden, die bereit sind, sich für eine Sache mit ganzer Kraft und Hingabe einzusetzen, dann wird aus dem "Tief" bald wieder ein "Hoch". Und das ist dann der Dank für den Einsatz. E. S.

### Neues von der Schwimmabteilung

### Große Fortschritte

Die Schwimmabteilung erzielte ~~in~~ bei ihren letzten beiden Veranstaltungen wieder gute Ergebnisse.

Beim Vergleichskampf Ende März in Edewecht konnten die Schwimmer der TSG allein 14 mal das "Siegertreppchen" besteigen. Die Mädchen gewannen außerdem drei von vier Staffeln. Sechs Schwimmerinnen nahmen am 16. und 17. Mai an den Niedersächsischen Landesjahrgangseisterschaften in Brake teil. Fast ausnahmslos konnten neue persönliche Bestleistungen erzielt werden. Die beste Placierung erreichte Insa Gerdes über 100 m Rücken.

Sie schwamm diese Strecke in 1.24.1, was den 8. Platz bedeutete. Eine bittere Pille mußte die Abteilung kürzlich jedoch schlucken. Ein neuerlicher Antrag auf Erlaß von Eintrittsgeldern, während der Trainingszeiten, ist wieder abgelehnt worden. Wir finden dies ist eine unzumutbare Benachteiligung anderen Sportarten gegenüber.

A. Meyerjürgens

TSG-Protest?

## Wichtig !

Für unsere Geschäftsstelle suchen wir alte, gut erhaltene Möbel (Stühle, Tisch, Teppich, Sessel, Sofa).  
'Der etwas hat, melde sich bitte bei:  
Dagmar Hartmann, Tel. 4486  
oder bei Christa Gerdes, Tel. 2795.



## Altherrenriege der Turn- und Sportgemeinde Westerstede

Am 24. März 1981 konnte diese Abteilung unter der Leitung von Karl Hamjediers ihr 30jähriges Jubiläum begehen. Fürwahr ein seltenes Jubiläum. Dem Aufruf im Jahre 1951, sich zu einem regelmäßigen Turnabend in der Hössenhalle einzufinden, waren nur wenige Altersturner gefolgt. Hier die Namen:

Ernst Sieling, Werner Eymers, Erich Werner, Otto Eisfeld, Georg Pannenberg, Heinrich Meiners, Arthur Handtke, Heinrich Maß, Heinrich Niemann u. K. Hamjediers.

Das Altersturnen hat inzwischen einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die augenblickliche Stärke hat die Zahl 20 überschritten. Man hat den Wert der körperlichen Ertüchtigung erkannt. Geräteturnen, Gymnastik und Prellball wechseln miteinander ab. Mit dem TuS Ofen haben wir seit 25 Jahren einen guten Kontakt.

So werden Freundschaft und Kameradschaft gepflegt und der Körper fit gehalten, denn auch der alternde Mensch braucht Bewegung. Unser Senior ist Otto Eisfeld mit 78 Jahren. Es turnen heute noch:

Manfred Albrecht, Diedrich Bohlen, Theodor Cordes, Otto Eisfeld, Werner Fehrendt, Diedrich Fuths, Friedrich Gertje-Janßen, Werner Groth, K. Hamjediers, Herbert Hokema, Karl Heinz Klatt, Horst Kügler, Helmut Lüdemann, Konrad Sorgalla, Georg Schnieder, Walter Stamer, Heinz Trommer, Werner Vogel, Arthur Wersche, Heinz Weiland und Henry Wolkenhauer. K. Ha.

## Senioren haben ein Recht auf Sport

### Eine schweigende Minderheit wartet auf die altersgemäßen Angebote

#### Wir brauchen Ihre Hilfe

Der Durchbruch zum Seniorensport ist bisher nicht gelungen. Daran ändert auch nichts, daß sich alle zum Sport für alle bekennen. Bekenntnisse nutzen aber wenig, wenn keine Taten folgen.

Ein wichtiger Schritt dazu könnte getan werden bei den Tagungen der Sportverbände und der Sportkreise. Da fehlt es nicht an bedeutsamen und hilfreichen Beschlüssen. Da gibt es Thesenpapiere und Arbeitskreise. Vom Seniorensport ist selten die Rede, selbst nicht, wo es um Themen wie „Sport und Gesundheit“ oder „Soziale Dienste“ geht.

Die gesundheitliche und soziale Bedeutung des Seniorensports ist zwar unbestritten, scheint jedoch nicht der Rede wert zu sein. Man zerbricht sich den Kopf über die Ausbildung der Übungsleiter – und dies zu Recht –, aber unerwähnt bleibt die spezielle Ausbildung für den Seniorensport.

Der Prozeß der Bewußtseinsbildung scheint im Bereich des Seniorensports überraschend und unverständlich langwierig zu sein.

Von Übel ist sicher, daß die Bestandsaufnahme, die Mitgliederstatistik einen wichtigen Tatbestand verschleiert. Bei der Altersgruppierung wird bedauerlicherweise bei 25 Jahren der große Schnitt gemacht.

Alle älteren Mitglieder werden in einer Gruppe zusammengefaßt, die 30jährigen genauso wie die 40- bis 50jährigen und die über 65.

Die Medien machen immer wieder darauf aufmerksam, daß 14,6 Prozent der Bevölkerung in der Bundesrepublik – 1980 werden es 16,2 Prozent sein – über 65 Jahre alt sind. Warum sollte es in unseren Vereinen anders sein?

Es ist eine nicht zu übersehende, leider schweigende Minderheit. Man füttert sie mit Kaffee und Kuchen ab und glaubt, damit seine Pflicht getan zu haben.

Oder man kann den einen oder anderen Älteren für Ämter in den Vereinen brauchen, mitunter auch verbrauchen, weil sie immer noch zum Engagement bereit sind, wo Jüngere längst das Handtuch werfen.

Die Älteren sind nun einmal nicht aufgewachsen mit der Parole „Ohne mich“. Bei den Jüngeren ist diese Einstellung nicht selbstverständlich. Um so dankbarer wird sie empfunden. Das Nehmen, ohne zu geben, ist jedoch die Regel geworden.

Wenn bei den älteren Vereinsmitgliedern sich ein gewisses Recht auf Nehmen bemerkbar macht, dann nicht ohne Grund. Allein ihr bewundernswertes Engagement beim Wiederaufbau der Vereine ab 1945 sollte unvergessen sein. Aber wer erinnert sich schon daran?

Warum sollten sie nicht ernten, was sie einst gesät haben? Dazu brauchen sie Hilfe. Das Antriebsvermögen läßt im Alter nach. Also bedarf es nicht nur der Bewußtseinsbildung, daß der Sport kein Alter kennt, daß er Wegbegleiter für das ganze Leben ist, es bedarf auch der Angebote.

Auf diese Angebote warten nicht nur die älteren Vereinsmitglieder. Wer nach Beendigung der aktiven Laufbahn nicht nahtlos umsteigen kann, steigt aus.

Wer aber den Sport einmal an den Nagel hängt und sich selbst zum „Sportler im Ruhestand“ degradiert, hat es eines Tages schwer, den Anschluß wieder zu finden. Darum wehre man den Anfängen.

Doch, Alter schützt vor Torheit nicht. Und es ist Torheit, an Sportwettkämpfen teilzunehmen, ohne daß man sich einem regelmäßigen Training unterzieht. Sonst sind Muskelzerstörungen und Muskelrisse vorprogrammiert, wenn nicht Schlimmeres geschieht.

Sport ist im Alter Chance, aber auch Risiko. So kann „überfallartige“ Leistungssteigerung bei erhöhtem Blutdruck lebensgefährlich sein. Dazu gehören anaerobe Belastungen bei Spurt und Sprint, statische Übungen wie Klimmzüge, Hantelübungen und Handstand. Wo sich Preßatmung einstellt, ist Gefahr im Verzug.

Denen, die ihre Leistungsfähigkeit überschätzen und mitunter an krankhaftem Ehrgeiz leiden, sei der Rat Prof. Joki's ins Stammbuch geschrieben:

„Alle Übungen, die besondere Anforderungen an die Herzkraft und Elastizität der Blutgefäße sowie des Herzens stellen, alle Übungen mit großem Energieaufwand in der Zeiteinheit sind mit Vorsicht zu dosieren.“ Wer aber das rechte Verhältnis zwischen Belastbarkeit und Belastung beachtet, wer die sportärztliche Untersuchung zur Regel macht, der erlebt den Sport als Chance für Lebensqualität im Alter.

Der Deutsche Sportbund hat die Probleme rechtzeitig erkannt. 1959 hat er mit der Propagierung des Zweiten Weges die Alternative zum Leistungs- und Wettkampfsport aufgezeigt. Und er nahm sich bei einer Tagung 1974 und bei einem Seminar 1975 des älteren Menschen im Verein an.

(Dr. Hans Gabler, "Sport in Nieders.", Sept. 80)





Die Tischtennisabteilung kann wie in den Vorjahren auf ein insgesamt gesehen erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Zahl der an Punktspielen teilnehmenden Mannschaften konnte um 2 weitere auf insgesamt 11 erhöht werden. 5 Herren- sowie 6 Jugendmannschaften vertraten die TSG in den verschiedenen Spielklassen des Bezirkes Weser-Ems. Zahlreiche Spielerabgänge waren vorm Start in die Saison 80/81 in den ersten 3 Mannschaften zu beklagen. Insgesamt 5 Leistungsträger, unter ihnen leider ja auch das große Nachwuchstalente Gerald Auler, der nach dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der 2. Landesliga zu Eintracht Leer wechselte, verließen die TSG. Mit Klaus Will, der von Oldenburg nach Westerstede kam, konnte die junge 1. Mannschaft jedoch ihre alte Spielstärke wiedererlangen. Das am Ende "nur" ein 3. Platz in der 1. Verbandsliga für die 1. herausprang, lag hauptsächlich daran, daß Rolf Hebbie durch einen beim Training erlittenen Bänderriß für die wichtigsten Spiele nicht oder lediglich mit Gipsfuß zur Verfügung stand.

Die große Zahl von über 50 Jungen und Mädchen die während der Saison regelmäßig am Training teilnehmen sollte zur Zeit nicht darüber hinwegtäuschen, daß in den Jahrgängen 1969 und jünger kaum Nachwuchs vorhanden ist. Ich hoffe diesem Problem teilweise damit zu begegnen, daß derjenige der ein neues Mitglied wirbt, wie früher, eine Prämie dafür erhält ( drei 3-Stern Bälle ). Dieses nur am Rande. Gewissermaßen als Belohnung für die gezeigten Leistungen standen für die Jugendlichen neben dem Tischtennisport unter anderem eine Fahrt zum Vergnügungspark Hansaland / Sieksdorf sowie das alljährlich nach den Vereinsmeisterschaften stattfindende Kegeltturnier auf dem Programm.

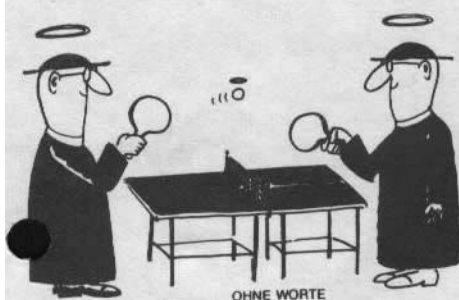
Die Bezeichnung Ammerländer Tischtennis-Hochburg bestätigten nicht zuletzt auch die Kreismeisterschaften der Jugend und Herren, wo wir das Gros der zu vergebenen Titel einheimsten. Leider nahm allerdings in der C- und D-Klasse kein Aktiver von uns teil. Beide Klassen gehörten früher auch einmal zu unseren Domänen. Folker Ruchatz ( Schüler-A ) und Jörg Luttmer ( Schüler-B ) waren in der hinter uns liegenden Saison die herausragenden Nachwuchsspieler. Beide belegten einen hervorragenden 3. Platz in der Rangliste des Bezirkes Oldenburg. Rang 6 für Folker sowie Platz 8 für Jörg waren die Platzierungen bei der Weser-Ems-Rangliste. Über die Kreis-, Bezirks- und Weser-Ems-Meisterschaft qualifizierten sich mit den beiden genannten erstmalig 2 Spieler aus der Kreisstadt für die in Hannover ausgetragenen Schüler-Landesmeisterschaften. Hier erreichte Folker einen ausgezeichneten 3. Platz im Doppel und scheiterte im Viertelfinale knapp in 3 Sätzen am späteren Drittplazierten Teilnehmer. Die jeweiligen Platzierungen von Folker und Jörg bei den einzelnen Meisterschaften standen in der NWZ abgedruckt. Der 3. Westersteder, der sich für eine Landesmeisterschaft qualifizierte war Uwe Setje-Eilers, der bei der Weser-Ems-Meisterschaft der Junioren bis ins Viertelfinale vordringen konnte und zudem mit Rolf Hobbie einen hervorragenden 3. Rang im Doppel belegte.



An der Oldenburger Bezirksrangliste 1. Division der 16 besten Herren nahmen neben den beiden vorgenannten Spielern auch Rolf und Horst Claaßen teil. Gute Plazierungen gab es für die 3 teilnehmenden Westersteder an der Weser-Ems-Vorrangliste der jeweils 12 besten Herren aus Oldenburg, Osnabrück und Ostfriesland: Rolf Hobbie: 5. Rang; Rolf Claaßen: 6 Rang; Horst Claaßen: 7. Rang.

Herausragendes Sportereignis in Westerstede am 3. Dezemberwochenende, wie auch die NWZ berichtete, war das zum 5. Mal ausgetragene Intern. Westersteder Jugendturnier. Leider konnte die Zahl von über 320 teilnehmenden Jugendlichen aus dem Jahre 1979 dieses Mal nicht überboten, sondern "nur" eingestellt werden, da am selben Tag ein Bremer Verein gleichfalls ein Jugend-Turnier ausrichtete. Ergänzend zum Vorjahr wurde das Rahmenprogramm dieses Mal durch ein internationales Jugend-Mannschaftsturnier mit Auswahlmannschaften der Städte Hamburg und Berlin, der niederländischen Stadt Groningen sowie der Bezirksauswahl Weser-Ems erweitert. Dieser Programm wurde erst möglich durch die Bereitsstellung von kostenlosen Privatquartieren von Vereinsmitgliedern, da die Jugendherberge bereits Weihnachtsurlaub eingelegt hatte. Die TSG-er Ruchatz, Luttmer und A. Gerdes ( als Mitglied der Weser-Ems-Auswahl ) waren auch die Ammerländer Trümpfe beim stark besetzten Einzelturnier. Herausragend der 2. Platz im Schüler-A-Einzel von Folker Ruchatz unter 76 Teilnehmern aus ganz Norddeutschland und der benachbarten Niederlande.

Abschließend noch eine kurze Übersicht der einzelnen Spielerab- bzw. -zugänge in Hinblick auf die neue Spielzeit: Abgänge: Willi Lindhorst ( zum TUS Ekern ), Klaus Will ( zurück zu Schwarz-Weiß Oldenburg ). Zugänge: Alfred Looschen ( TTV Garrel ), Norbert Baumgarten ( Bundeswehr ) Stefan Knittel, Folker Ruchatz, Andreas Vögel und Karsten Franzen ( eigene Jugend ). Zudem beabsichtigen wir, aus Mitgliedern der Mädchenmannschaft die Vizemeister in der Kreisliga wurde, erstmalig eine Damenmannschaft ins Rennen zu schicken.



## TSG Westerstede -Tischtennis-



### Tischtennis - Vereinsmeisterschaft

Trotz sommerlicher Temperaturen fanden sich zu den Tischtennis-Herren-Vereinsmeisterschaften der TSG 22 Aktive in der Brakenhoffturnhalle ein. Seinen Titel verteidigen konnte Uwe Setje-Eilers, ~~der~~ und hierbei Rolf Claaßen auf den zweiten Platz verwies. Dritter wurde in der A-Klasse Rolf Hobbie. Karl-Heinz Grell vor Wilfried Janßen-Timmen, so hieß der Einlauf in der B-Klasse. Den dritten Rang teilten sich Vorjahrsmeister Horst Caspers und Walter Kuper. Seine zweite Meisterschaft sicherte sich Uwe Setje-Eilers in der Doppel-Konkurrenz, die er zusammen mit Rolf Hobbie vor Looschen/ U. Claaßen gewann.

## MOMENT MAL...

(März 81 1. Nr.)

### In eigener Sache

Unser "Blättchen" erscheint heute zum zweiten Mal. Ob wohl alle Mitglieder bzw. Familien eine Ausgabe erhalten haben?

Bei der Verteilung unseres ersten "Blättchens" hatte es Schwierigkeiten gegeben. Um Kosten zu sparen, verteilten wir die Zeitungen auf die einzelnen Sparten und baten die Sportleiter, für die Weitergabe zu sorgen. Dabei müssen einige "Blättchen" "hängengeblieben" sein.

Unsere Vereinszeitung kann aber nur dann ein Bindeglied zwischen dem Verein, den Sparten und den Mitgliedern sein, wenn sie auch von allen Mitgliedern gelesen werden kann. Wir haben deswegen unser Verteilersystem umgestellt und diese zweite Ausgabe durch Boten zustellen lassen. Zuvor mußte das Redaktionsteam aber - in mühevoller Kleinarbeit - aus den nur jahrgangsweise abgelegten Beitrittserklärungen Mitgliederlisten erstellen, die sich nach Straßen und Gebieten ordnen ließen.

Wir hoffen, daß sich diese Mühe gelohnt hat und unser "Blättchen" nun auch wirklich alle Mitglieder erreicht. Wenn nicht - sind wir für Anregungen immer dankbar.

D. H.

## TERMINE



16.8. Volleyball (Ehepaare,  
Freundschaftsspiel  
gegen eine Mannschaft  
aus Uingen  
Ab 10.00 Uhr RDH

30.8. Einladungsschwimmfest  
Es kommen 15 Vereine  
aus dem Bezirk Oldenburg  
Näheres aus der Tages-  
presse



## **Impressum**

V.i.S.d.P. Dagmar Hartmann

Redaktion: Dagmar Hartmann, Christa Gerdes, Heidrun Weitz, Torsten Wölbern  
Ferdinand Seemüller



===== Übungszeiten der einzelnen Abteilungen =====

Basketball: Abteilungsleiter H. Schüller, Beethovenstr.22  
Tel. 2041/2321

- |                      |                  |        |
|----------------------|------------------|--------|
| 1. Herrenmannschaft: | Mi 18.30 - 20.00 | RDH    |
|                      | Fr 18.30 - 20.00 | Hössen |
| 2. Herrenmannschaft: | Mo 18.30 - 20.00 | "      |
|                      | Fr 20.00 - 21.30 | "      |
| 3. Herrenmannschaft: | Fr 20.00 - 21.30 | "      |
| 4. Herrenmannschaft: | Di 20.00 - 21.30 | Gym.   |
| 1. Damenmannschaft : | Mo 17.00 - 18.30 | Hössen |
|                      | Fr 17.00 - 18.30 | "      |
| 2. Damenmannschaft : | Mo 17.00 - 18.30 | "      |
|                      | Fr 17.00 - 18.30 | "      |
| A-Jugend männl. :    | Mo 18.30 - 20.00 | "      |
| B-Jugend männl. :    | Di 18.30 - 20.00 | Gym.   |
| C-Jugend männl. :    | Di 17.00 - 18.30 | "      |
|                      | Fr 15.30 - 17.00 | RDH    |
| D-Jugend männl. :    | Di 14.00 - 15.30 | "      |
|                      | Fr 15.30 - 17.00 | Hössen |
| D-Jugend weibl. :    | Fr 15.30 - 17.00 | RDH    |
- Weibl. A- und B-Jugend nimmt am Training der 2. Damenmannschaft teil.

Handball: Abteilungsleiter G. Mühlens, Grotvaderskamp 6  
Tel. 3682

- |                      |                  |        |
|----------------------|------------------|--------|
| 1. Herrenmannschaft: | Mo 20.00 - 21.45 | Hössen |
| 1. Damenmannschaft : | Do 17.00 - 19.30 | Gym.   |
| B-Jugend männl. :    | Fr 18.30 - 20.00 | RDH    |
| C-Jugend männl. :    | Fr 17.00 - 18.30 | "      |
| D-Jugend männl. :    | Mi 17.00 - 18.30 | Gym.   |
| B-Jugend weibl. :    | Mi 18.30 - 20.00 | "      |

Prellball: Abteilungsleiter W. Wessels, von Negelein Str.3  
Mo 20.00 - 22.00 Gym.

Anfänger	:	Do 17.00 - 18.30	Freibad (Hallenbad)
Fortgeschritt.	:	Di 18.00 - 19.00	"
		Do 18.00 - 19.00	"
Leistungsgr.	:	Di 18.00 - 19.00	"
		Do 18.00 - 19.00	"
		Fr 18.00 - 19.00	"

Junioren B	:	Di 15.00	Junioren A	:	Di 16.00	Tennisplatz
		Mi 15.00	Junioren D	:	Mi 16.00	"
Mädchen C	:	Di 14.00	Knaben C	:	Mi 14.00	"

Jungen-Jahrgang 70 und jünger:	Di	14.00	"
Jungen-Jahrgang 68/69 :	Di	15.00	"
Jungen-Jahrgang 66/67 :	Di	16.00	"
Mädchen-Jahrgang 70 und jünger:	Mi	14.00	"
Mädchen-Jahrgang 68/69 :	Mi	15.00	"
Mädchen-Jahrgang 66/67 :	Mi	16.00	"

Im Sommer: Mi 20.00 - 22.00 RDH  
Do 18.00 - ? Hössenplatz

1. Herren	Mo	20.00 - 22.00	Brakenhoffhalle
Herren	Di	20.00 - 22.00	RDH
Herren	Fr	20.00 - 22.00	Brakenhoffhalle
1. Jugend	Mo	18.00 - 20.00	"
Jugend	Di	18.30 - 20.00	RDH
Jugend	Fr	18.30 - 20.00	Brakenhoffhalle
Schüler	Di	17.00 - 18.30	RDH
Schüler	Fr	17.15 - 18.30	Brakenhoffhalle

Turnen:      Abteilungsleiterin C. Wetenkamp, Auf dem Hochkamp 5  
Tel. 4690

Mutter u. Kind	2 J.	Fr 16.00 - 17.00	Hössen
Mutter u. Kind	3 J.	Fr 15.00 - 16.00	"
Mutter u. Kind	4 J.	Mo 15.30 - 16.30	RDH
Mädchen u. Jungen	5-7 J.	Do 14.30 - 15.30	Hössen
Jungen	8-10 J.	Do 14.30 - 15.30	"
Mädchen	8-10 J.	Mo 16.30 - 17.30	RDH
Mädchen	11-16 J.	Mo 16.30 - 17.30	"
Mädchen Leistungsgr.		Mo 16.30 - 18.00	"
Mädchen Leistungsgr.		Do 14.00 - 15.30	Hössen
Jazz u. Beat (Mädchen)		Mo 18.00 - 19.00	RDH
Gymnastik (Damen u. Mädchen)		Mo 19.00 - 20.00	"
Gymnastik (Damen u. Mädchen)		Mi 20.30 - 21.30	Hössen
Alte Herren		Do 20.00 - 22.00	Brakenhoffhalle

Volleyball:      Abteilungsleiter K. Feldmann, Gaststr.27  
Tel. 4142

Damen I	Fr 20.00 - 21.45	RDH
Damen II	Fr 20.00 - 21.45	"
Damen III	Fr 20.00 - 21.45	"
Damen IV	Mo 20.00 - 21.30	"
Senioren I Männer	Do 18.30 - 20.00	"
Senioren II "	Do 20.00 - 21.30	"
Jungen/Männer ab 14 (Punktspiel- teiln.)	Do 20.00 - 21.45	"
Ehepaare I	Do 20.00 - 21.45	"
Ehepaare II	Di 20.30 - 21.45	Brakenhoffhalle
Ehepaare III	Do 20.00 - 21.45	RDH
Mädchen 5 - 7 J.	Fr 14.30 - 15.30	"
Mädchen 8 - 11 J.	Do 17.45 - 18.30	"
Mädchen 8 - 12 J.	Do 17.00 - 18.00	"
Mädchen 12 - 16 J.	Mi 17.00 - 18.30	"
Jungen 10 - 13 J.	Mi 17.00 - 18.30	"

=====

Mädchen u. Jungen 4 - 7 Jahre - kleine Spiele  
Bewegungsschulung Do 17.00 - 17.45 RDH

Sportabzeichen: Obmann K. Hamjediers, Bahnhofsgang  
Obmann K. Hamjediers, Tel. 4378

Alle die Lust haben: Mi 18.00 - 20.00 Hössenplatz  
alle die Lust haben: Mi 18.00 - 20.00 nur im Sommer

Judo: Abteilungsleiter H.-D. Pacholke, Lindenallee

Erwachsene Mo 19.30 - 21.30 alte Hössenhalle

Kinder und Jugendliche werden neu eingeteilt. Anfragen an  
den Abteilungsleiter.



## Turn- und Sportgemeinde Westerstedt e.V. von 1877

Turnen, Turnspiele, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Handball, Basketball, Volleyball, Judo

Sportanlagen:

Hössenkampfbahn mit Sporthallen und Bad, Brakenhoff-Turnhalle, Robert-Dannemann-Turnhalle, Gymnasium-Turnhalle

### TSG Mitgliederbeiträge: (monatlich)

Erwachsene	DM 8,00
Erwachsene	DM 8,00
Jugendliche (15 - 18 Jahre)	DM 5,00
Jugendliche	DM 5,00
Kinder	DM 3,00
Kinder	DM 3,00

Familien: 1. Mitglied	DM 8,00
Familien: 1. Mitglied	DM 8,00
2. Mitglied	DM 5,00
2. Mitglied	DM 5,00
3. u. 4. Mitglied	DM 2,00
3. u. 4. Mitglied	DM 2,00

alle weiteren Mitglieder sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.  
alle weiteren Mitglieder sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Für soziale Fälle gibt es Beitrags-Sonderregelungen.  
Für soziale Fälle gibt es Beitrags-Sonderregelungen.